

Budget 06 - Natur und Umwelt

A. GESAMTÜBERBLICK

Budgetbewirtschaftung (Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	ordentliches Ergebnis EUR	
Gesamtveränderung bis Jahresende	-127.500	↓

Budgetrücklage (nachrichtlich)

Stand am 01.01.2009	194.082
Bewirtung des Umweltausschusses am 08.05.2009 (Produkt 06.01.01)	-500
Erarbeitung einer zukunftsweisenden Konzeption zum Flächenverbrauch (Produkt 06.03.01)	-30.000
Pilotprojekt Diffuse Quellen (Produkt 06.02.01)	-45.000
Herausgabe einer Broschüre zur Landschaftsplanung (Produkt 06.03.01)	-10.000
Rückbau von Sohlschwellen in der Dinkel (Produkt 06.02.01)	-15.000
Klimaschutzkonzept (Produkt 06.01.01)	-15.000
Datenerfassung in KOMVOR durch Dritte (Produkt 06.02.01)	-14.000
voraussichtlicher Stand am 31.12.2009	64.582

Es wird davon ausgegangen, dass der entstehende Einzelaufwand bis 15.000 EUR aus dem Budget gedeckt wird.

Budget 06 - Natur und Umwelt

B. MITTELFRISTIGE ZIELE UND MAßNAHMEN 2009 ZU DEREN UMSETZUNG

Bereich Umweltschutz

Ziel 1
Fortführung der kooperativen Landschaftsplanung unter vertiefter Berücksichtigung der Belange des Landschaftsbildes, der Erholung in der freien Landschaft sowie der Landwirtschaft und des Wasserhaushaltes

Maßnahmen 2009 zu Ziel 1

Fortführung der offenen Diskussion mit allen Beteiligten im Aufstellungsverfahren für den Landschaftsplan "Raesfeld" und gegebenenfalls zu ändernder Landschaftspläne
Nach der breiten Bürgerbeteiligung im Jahr 2008 fand das Offenlageverfahren im 1. Quartal 2009 statt. Es wurde begleitet von zahlreichen Beratungsgesprächen und –veranstaltungen sowie der Möglichkeit, im Internet Informationen abzurufen.

Zukünftig werden die Landschaftspläne im Rahmen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung durch eine Bürgerversammlung eingeleitet.

Nutzung der Internetpräsentation bei den Aufstellungs- bzw. Änderungsverfahren
Wie zu Maßnahme 1 berichtet, hat sich diese zusätzliche Informationsplattform sehr bewährt.

Präsentation rechtskräftiger Landschaftspläne im Internetauftritt des Kreises Borken
Die rechtskräftigen Landschaftspläne werden sukzessive ins Internet eingestellt. Zur Zeit werden dort die Landschaftspläne Borken-Nord, Isselburg, Gescher, Rekener Berge, Rhede-Süd und Stadtlohn präsentiert. Dieses Medium bietet neben den gedruckten Exemplaren eine weitere wertvolle Informationsquelle

Berücksichtigung der nachhaltigen Landwirtschaft bei der kooperativen Landschaftsplanung
Die Belange der Landwirtschaft wurden im genannten Offenlageverfahren entsprechend berücksichtigt.

Ziel 2
Behutsamer Umgang mit der freien Landschaft einschließlich des Wasserhaushaltes durch ein aktives, ökologisches und bedarfsgerechtes, auf das gesamte Kreisgebiet bezogenes Flächenmanagement im Zuge der bauplanungs- und landschaftsrechtlichen Eingriffsregelung durch die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken; dabei ist die Landwirtschaft in dem Prozess der Umstrukturierung zu begleiten und beim Erhalt des typischen Bildes der Parklandschaft zu unterstützen

Maßnahmen 2009 zu Ziel 2

Bildung und Entwicklung der „Borkener Allianz für die Fläche“
2008 wurde durch den Kreislandwirt, den Vorsitzenden des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes und den Landrat des Kreises Borken ein Aufruf zum sparsamen Verbrauch der freien Landschaft unterzeichnet. 2009 wurde begonnen, eine Konzeption für einen nachhaltigen Prozess zu erarbeiten. Der Ausschuss für Umweltschutz hat die hierfür nötigen finanziellen Mittel bereit gestellt.

Einbindung der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken und privater Ökokonten in ein flächenschonendes Kompensationsmanagement
Die Stiftung Kulturlandschaft hat ihre bewährte und erfolgreiche Tätigkeit gemeinsam mit ihren Partnern auch 2009 fortgesetzt.

Budget 06 - Natur und Umwelt

Ziel 3

Pflege und Entwicklung der Naturschutzgebiete im Kreis Borken unter Berücksichtigung einer verträglichen sanften Erholung

Maßnahmen 2009 zu Ziel 3

Umsetzung des Ziel2-Wettbewerbs Erlebnis.NRW

Nach Fertigstellung der Rahmenkonzeption hat Regierungspräsident Dr. Paziorek dem Kreis Borken eine Bewilligung europäischer und nordrhein-westfälischer Mittel von mehr als 2 Mio. Euro überreicht.

Ziel 4

Weiterer Ausbau des Vertragsnaturschutzes gemeinsam mit der Landwirtschaft

Maßnahmen 2009 zu Ziel 4

Aktive Beratung und Begleitung der teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe

Die Beratung und Begleitung wurde wie bisher fortgesetzt. 2009 auslaufende Verträge werden soweit möglich verlängert. Die Fördersätze des Landes sind zwar wieder leicht angehoben worden, haben aber dennoch nicht die frühere Höhe erreicht.

Ziel 5

Grenzüberschreitender Informationsaustausch und Zusammenarbeit mit den umweltrelevanten Institutionen in den Niederlanden

Maßnahmen 2009 zu Ziel 5

Einrichtung eines regelmäßigen Informationsaustausches mit folgenden niederländischen Organisationen: „Vereniging Natuurmonumenten“, „Gelder'sche Landschap“, „Natuur Overijssel“, regional zuständige Waterschap

Es finden ständige Abstimmungen über die Staatsgrenze hinweg statt.

Ganztägige Veranstaltung

Ziel: Breitgestreuter Informationstransfer auf administrativer Ebene, Abgleich von Zielen des Umweltschutzes, aber auch der Raumplanung.

Teilnehmer z.B. Provincie Gelderland und Overijssel, Waterschappen Regge en Dinkel und Rijn en IJssel, Landschap, Grenzgemeinden auf D- und NL-Seite, Ilek-Regionen, Kreis Borken, Landesbehörden.

Organisation: (Beispielhafte Aufzählung) Tiergarten Raesfeld, ZeLe in Zusammenarbeit mit NL-Institutionen.

Grenzübergreifende Zusammenarbeit hinsichtlich des gemeinsamen Managements von Naturschutzgebieten beidseits der Grenze; Organisation und Durchführung eines Workshops
Die Veranstaltung ist für den 04.06.2009 geplant.

Ziel 6

Für die Erreichung des in den Naturschutzgesetzen enthaltenen Ziels der Flächensicherung für den Biotopverbund sind zur Schonung wertvoller landwirtschaftlicher Flächen auch öffentliche Liegenschaften des Landes und des Bundes einzubeziehen

Maßnahmen 2009 zu Ziel 6

Wird über Ziel 1 und 3 umgesetzt

Budget 06 - Natur und Umwelt

Ziel 7

Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und Beratungstätigkeit sind die Bürgerinnen und Bürger über die Belange von Natur und Landschaft in geeigneter Weise zu informieren

Maßnahmen 2009 zu Ziel 7

Fortführung der 2005 begründeten Veranstaltungsreihe Natur und Landschaft im Besucher- und Informationszentrum „Tiergarten Schloss Raesfeld“
Veranstaltung aus dem Bereich Wasserwirtschaft
Regenerative Energiegewinnung:
hier: Erdwärmenutzung – Konflikte mit dem Grundwasserschutz
Mitwirkung und Unterschätzung von „Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepten der Kommunen im Kreisgebiet“

Ziel 10

Schonung der Ressourcen Wasser und Boden

Maßnahmen 2009 zu Ziel 10

Schutzwürdige Böden im Kreis Borken, Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit schutzwürdigen Böden

Erstuntersuchungen zur Gefährdungsabschätzung auf maximal 5 Altablagerungen im Jahr 2009, weiterführende Untersuchungen auf Altablagerungen auf der Grundlage der Ergebnisse aus 2008
Sanierungsuntersuchung und Sanierung eines Grundwasserschadens einer ehemaligen chemischen Reinigung in Bocholt (Maßnahme aus 2008; Voraussetzung für die Maßnahme ist, dass Landesmittel zur Verfügung stehen.)

Grundwassersanierung im Bereich einer ehemaligen chemischen Reinigung in Bocholt (Maßnahme aus 2008; Voraussetzung für die Maßnahme ist, dass Landesmittel zur Verfügung stehen.)

Ableitung von Handlungsempfehlungen aus den Ergebnissen der Bodenbelastungskarte für den Kreis Borken sowie aus den Ergebnissen der Untersuchungen aus 2008 und Vermittlung der Informationen an betroffene Bürger/in durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und Beratung

Fachtagung „Bodenschutz und Altlasten“ für Mitarbeiter der Kommunen sowie interessierte Vertreter des Kreistages

Mit den vorgenannten Maßnahmen wurde zum überwiegenden Teil bereits begonnen und der Maßnahmenfortschritt entspricht dem Zeitplan. Bisher ist jedoch noch nicht bekannt, für welche Projekte Landesmittel zur Verfügung stehen.

Ziel 11

Aktive Beteiligung an der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie durch Information der Bevölkerung, Vertiefung der Zusammenarbeit mit den NL-Wasserbehörden und weiteren Institutionen

Maßnahmen 2009 zu Ziel 11

Teilnahme an weiteren Gebietsforen und Arbeitsgesprächen im Rahmen der Umsetzung der EG-WRRL. Insbesondere ist zu klären, welche Aufgaben den Unteren Wasserbehörden durch das Land zugeordnet werden sollen.

Budget 06 - Natur und Umwelt

Durchführung des grenzüberschreitenden Projektes „Minimierung von diffusen Einträgen in Oberflächengewässer am Beispiel des Einzugsgebietes der Schlinge in den NL und in D“.

Die Arbeiten zur weiteren Herstellung der Verbesserung des ökologischen Zustandes der Bocholter Aa, insbesondere der Durchgängigkeit wird entsprechend der Budgetplanung weiter fortgesetzt.

In diesem Jahr wird die Stauanlage Pröbsting durchgängig gestaltet.

Es soll, gemeinsam mit der Gemeinde Velen, überlegt werden, ob die Stauanlage Ramsdorf ebenfalls passierbar für Lebewesen gestaltet werden kann. Eine erste Machbarkeitsstudie hierzu liegt bereits vor und beurteilt das Vorhaben grundsätzlich positiv.

Bereich Abfallwirtschaft

Ziel 12

Abfallwirtschaft gehört auch zukünftig zu den wichtigen, selbstverständlichen kommunalen Aufgaben des Kreises

Maßnahmen 2009 zu Ziel 12

Einführung der neuen elektronischen Nachweisführung im Rahmen der Überwachung der Entsorgung von Abfällen.


Entsorger gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle sowie Erzeuger, Besitzer, Einsammler und Beförderer gefährlicher Abfälle haben ab dem 01.04.2010 elektronische Register über die Entsorgung der Abfälle zu führen. Die Teilnahme der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde am elektronischen Nachweisverfahren ist in 2009 vorzubereiten und 2010 umzusetzen.

Mit der vorgenannten Maßnahme wurde begonnen und der Maßnahmenfortschritt entspricht dem Zeitplan.



Budget 06 - Natur und Umwelt

C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN UND ZUM TEILERGEBNISPLAN


Produkt 06.01.01 - Umweltinformation

Teilergebnisplan	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende			Erläuterung
		beim Aufwand	beim Ertrag		
		+15.000		↓	Klimaschutzkonzept (Entnahme aus der Budgetrücklage)

Produkt 06.02.01 - Schutz der Gewässer

Teilergebnisplan	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende			Erläuterung
		beim Aufwand	beim Ertrag		
sonstige Transfererträge			+52.500	↑	Durchgängigkeit Bocholter Aa Auftragserweiterung Stauanlage Pröbsting Hochwasserschäden
		+45.000		↓	Pilotprojekt Diffuse Quellen (Entnahme aus der Budgetrücklage)
		+15.000		↓	Rückbau von Sohlschwellen in der Dinkel (Entnahme aus der Budgetrücklage)
Teilfinanzplan	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende			Erläuterung
		beim Aufwand	beim Ertrag		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		+75.000		↓	Durchgängigkeit Bocholter Aa Auftragserweiterung Stauanlage Pröbsting Hochwasserschäden

Produkt 06.03.01 - Naturschutz und Landschaftspflege

Teilergebnisplan	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende			Erläuterung
		beim Aufwand	beim Ertrag		
		+30.000		↓	Erarbeitung einer zukunftsweisenden Konzeption zum Flächenverbrauch (Entnahme aus der Budgetrücklage)